



Lammas – Lughnasadh - Lugnasad – Schnitterin- Online-Jahreskreisfest

8.8.2021

10 Uhr

Setze dich bequem und entspannt,
schließe deine Augen und atme. Spüre wie der Atemstrom dich immer
tiefer in dich selbst führt. Deine Schultern sinken merklich nach unten, dein
Gesicht ist entspannt, vielleicht öffnest du leicht deinen Mund. Lass zu,
dass sich alles in dir entspannt, lass alle Erwartungen,
alle Gedanken einfach von dir fließen.

Und so laden wir gemeinsam ein die Elemente, laden ein
das Element der Luft, was verbindest du mit der Luft, mit dem Atmen?
Was verbindest du mit dem Element des Feuers: Hitze, Wärme, Licht?
Und wie steht es mit dem Element des Wassers: Regen, ein See, Wasser,
was du zu dir nimmst? Und das Element der Erde,
was bedeutet es für dich: Standfestigkeit, Beharrlichkeit?
Und das 5. Element, das nicht Sichtbare,
das Zarte, Fluidide, Ätherische?

Mache dir bewusst, dass du all diese Elemente brauchst, um hier auf dieser
Erde als Mensch zu überleben. Make dir aber auch bewusst oh du
Mensch, dass all diese Elemente, die dir zugetan, die du benötigst, auch
eine ganz andere Seite haben: die der Zerstörung, der Macht, der Gewalt.

Denn Feuer kann verbrennen, Feuerstürme vernichten alles
Leben. Wasser kann überschwemmen, kann hinfert spülen das Leben.

Die Lüfte, die Wirbelstürme und das Beben der Erde.

Ja, oh ihr Menschen, die Elemente zeigen oft ihre Macht.

Sie zeigen, dass sie können auch ganz anders, nicht Leben erhalten,
sondern Leben zerstören. Aber was heißt es, Leben zu zerstören?

Entspringt nicht aus der Zerstörung, aus dem augenscheinlichen
Tod immer wieder das Neue?

Die Elemente, achtet sie, ehrt sie, denn sie zeigen euch mehr als
deutlich, dass ihr euch eben nicht könnt die Erde untertan machen.
Sondern sie zeigen euch, wo die wahre Macht liegt.

Ich Sekhmet, die kraftvolle Göttin der urweiblichen Kraft:
Feuer, Stärke, Mut, Durchsetzungskraft und im richtigen Moment das
vernichten, was nicht mehr hierhergehört.

Zu allen Zeiten haben mir die Menschen Respekt gezollt.
Alle die Elemente die ihr benötigt haben 2 Seiten, nicht wahr?
Doch auch ich kann durchaus liebevoll und wohlwollend sein, wenn es
gibt nichts zu beanstanden. Und so nutze ich jetzt diesen Raum, nutze
dieses Menschenkind, was sich mir geöffnet hat, um Botschaften und
Energien zu euch zu senden. Ich nutze das Energiefeld dieses
Menschenkindes, ich nutze auch eure Energiefelder, ich prüfe, ob ihr bereit
seid. Und wenn wir ein Energiefeld benutzen, so nutzen wir auch das, was
in ihm ruht, verbinden uns, prüfen und schenken, bewahren und öffnen.

Der Grund eures Zusammenseins ist ein Übergangsfest, denn jede
Jahreszeit ist ein Übergang. Du lässt etwas Altes los und öffnest dich für
etwas Neues. Aber keine Jahreszeit wie die, die im Moment auf diesem
euren Kontinent herrscht, ihr Gesicht zeigt, ist wie diese, viele Namen hat
man ihr im Laufe der Zeiten gegeben. Doch das Wichtigste ist, wenn ihr
schaut in die Natur, wenn ihr euch wieder bewusst macht den Kreislauf,
dass nun das Leben langsam sich wieder zurückziehen wird.

Und ist nicht der Kreislauf eines ganzen Jahres
auch der Kreislauf von deinem Leben, der Kreislauf allen Lebens?
Etwas muss immer sterben, damit das Leben weiter bewahrt wird. Nichts
auf dieser Erde, was nicht etwas nutzt, um weiter zu leben. Tiere töten
andere Tiere, um Nahrung zu erhalten. Ja selbst die Pflanzen ziehen aus
der Erde ihre Nahrung, ihre Stoffe, entziehen der Erde etwas, um es sich
selbst einzuverleiben und um weiter zu leben.

In euch ruht dieses alte Wissen, so wie in vielen Menschen es noch ruht,
sie haben es nur vergessen. Doch ihr, die ihr euch heute versammelt habt
an unterschiedlichen Orten, jeder in seinem eigenen Raum, ihr wollt heute
etwas zelebrieren, wollt euch wieder erinnern. Denn dieses Erinnern stärkt
euch, gibt euch wieder Mut und Hoffnung.

Ihr dürft euch daran laben, um neue Kraft zu schöpfen für euer Leben.
Abtrennen, ernten, das Alte aber auch ehren, dem Alten danken, um
weiter zu leben, um neue Aufgaben zu erfüllen, all das ruht in dieser Zeit.

Lass es dir einmal ganz bewusst werden, in welcher besonderen Zeit du lebst. Und überall, in allen Kulturen, überall auf dieser Erde haben die Menschen in unterschiedlicher Form in früheren Zeiten all dies vollzogen und das alte Wissen ruht in euch.

Öffne dich wieder für das Wahre, für das was wirklich wichtig ist. In eurer heutigen Zeit habt ihr vieles vergessen, vieles ist aus der Bewusstheit gefallen, ihr habt den Bezug zum Leben verloren, den Bezug zu dieser Erde und allem was auf ihr lebt.

Ich kann streng sein, ja, aber warum sollte ich mit euch, ja, warum sollte ich mit dir streng sein, wo du dich heute doch hast geöffnet, wo du doch heute deine kostbare Zeit mir widmen möchtest und diesem Tag.

Wisse - die alte Magie ruht in dir.

Denn was heißt es: magische Handlung zu vollziehen?

Sie haben immer etwas mit einer klaren Ausrichtung und mit der Bewusstheit zu tun, mit der du etwas vollbringst. Und darum ist es wichtig, ist es wichtig, dass du dir ganz klar machst, was du willst.

Ihr Menschen seid immer so unschlüssig, ihr tut euch so schwer mit Entscheidungen. Immer habt ihr Angst eine falsche Entscheidung zu treffen und stattdessen tut ihr nichts: ihr hadert und hadert und zweifelt und verstrickt euch in euren Gedankenkonstrukten, darin seid ihr wahrlich Meister geworden. In allem macht ihr euch unentwegt

Gedanken, wenn ich dies tue geschieht das, wenn ich das tue geschieht dies. Doch du wirst es niemals, niemals wirklich erfahren und wissen, wenn du es nicht tust, hörst du?

Tu endlich das, wozu du gekommen bist, tu endlich das, was du schon immer tun wolltest. Im Kreislauf des Jahres ist es jetzt die Zeit deiner stärksten Kraft, es ist die Zeit des Hochsommers, es ist die Zeit in deinem Leben, wo du schon viel erreicht hast, schon viele Erfahrungen durchlaufen, wo du in deiner vollen Kraft bist, in deinem ganzen Potential bist du jetzt in dieser Zeit.

Es ist die reife, starke Frau, die gelernt hat durch all ihre Erfahrungen, die gelernt hat durch das Leben. Es ist die weibliche Kraft der Bewusstheit, um was es geht. Denn das Ende ist schon zu spüren. Denn der Hochsommer läutet auch den Herbst und dann den Winter ein.

Der Zyklus eines Jahres zeigt dir den Zyklus deines Lebens.

Was habt ihr euch nur angetan, dass ihr euch habt getrennt von diesem Wissen? Denn es ruht verborgen in einem jeden Menschen.

Und es ist auch eine Sehnsucht, sich wieder verbunden zu fühlen, sich nicht länger getrennt zu fühlen.

Oh ihr Menschen, wir hören eure Klagen, allenthalben fühlt ihr euch getrennt, alleine. Doch ihr seid nicht alleine. Bist du nicht verbunden sowohl mit dem Göttlichen als auch mit dieser Erde?

Das Göttliche, das Licht, mit dem du verbunden bist, es ist nicht immer einfach, dass du dies wahrnimmst, spürst, immerfort suchst du Beweise dafür.

Doch die Erde, dieser Planet mit allem was auf ihr lebt, das kannst du sehen, das kannst du hören, das kannst du anfassen.

Und darum sagen wir immer wieder wie wichtig es ist, sich zu verbinden mit der Erde, die du brauchst als Mensch.

Denn erst wenn du als Mensch hier auf dieser Erde wahrlich Fuß gefasst hast, wenn du fest verankert bist, wenn du Stabilität und Sicherheit fühlst, erst dann kannst du in die höheren Sphären emporsteigen.

Erst dann kannst du dich verbinden, erst dann kannst du wahrlich fühlen und spüren, dass du mehr bist, mehr als dieser eine Mensch hier auf dieser Erde. Dass du mehr bist als dieser Körper, mehr als all deine Gedanken und Gefühle, dass du bist göttlich.

Darum setze dich jetzt einmal ganz bequem und spreize deine Beine. Wenn du nicht sitzen kannst im Lotussitz, dann sitz auf einem Stuhl und öffne deine Schenkel weit. Denn du bist eine Frau, du bist weiblich und das Heiligste in dir ist dein weiblicher Schoß, deine urweibliche Kraft, dein ganzes Potential, deine Kreativität, dein Gestaltungspotential ruht genau dort. Das ist auch ein Wissen was man euch genommen hat, das Allerheiligste hat man verdammt, hat man verflucht.

Es wird wahrlich Zeit, dass die urweibliche Kraft wieder emporgeholt wird aus dieser Verdammnis.

Und wahrlich, ich Sekhmet sage euch:

Schon vor langer Zeit hat es begonnen, aber wenn ich sage lange Zeit, dann meine ich damit eure menschliche Zeit, denn ihr wisst, dass wir denken in anderen Zeiten, in anderen Räumen, in anderen Zyklen.

Diese Erde braucht Zeit, um sich zu wandeln,
das zeigt sie euch mehr als deutlich.

Und je länger es braucht, bis die Menschen endlich beginnen, sich neu zu orientieren, desto mehr Ressourcen werden entnommen. Wir müssen nichts tun, wir schicken nicht den Teufel, ihr braucht keine Hölle, ihr habt sie in euch. Ihr habt sie in euch in dem Moment, in dem ihr euch abwendet von dem Leben, von eurem wahren Sein, in dem Moment, in dem ihr euch euren Ängsten hingibt, in dem ihr vergesst, wie wertvoll und wichtig ist das Leben.

Ihr vernichtet diesen Planeten, ich muss es einmal ganz deutlich sagen, aber ihr vernichtet nicht diesen Planeten, ihr vernichtet euch selbst. Ihr glaubt, ihr vernichtet die Erde, eure Grundlage, aber dieser Planet Erde wird auch weiter existieren, wenn es euch nicht mehr gibt als Menschen. Denn dieser Planet braucht keine Menschen nicht wahr, er kann auch ohne euch existieren. Aber ihr braucht als Mensch diesen Planeten.

Und dieser Planet Erde ist so einzigartig, so einmalig im ganzen Universum, dass ihr immer wieder aufs Neue Hilfe bekommt, dass wir nicht müde werden, euch immer wieder aufs Neue daran zu erinnern, so wie auch jetzt, so wie auch heute.

Nun, in dieser Haltung deines Körpers, in der du dich im Moment befindest, stell dir nun vor, dass tief unten, tief hinab im Mittelpunkt dieses Planeten, dort wo die heißen Feuer, so heiß wie du es dir niemals könntest vorstellen, lodern. Alles schmilzt, jeder Stein verflüssigt sich in dieser unendlichen Hitze, ein gewaltiges Potential an Energie. Diese eure Erde hat alles, aber auch alles in größter Fülle für alles Leben, was auf ihr lebt und in ihr lebt, sowohl Energie als auch jegliche Form von Nahrung. Ihr habt mehr als alles. Ihr lebt im Überfluss und ihr wisst es nicht, in welcher Fülle ihr doch alle lebt.

Nun stell dir vor, wie aus dieser heißen, flüssigen Masse sich ein Strahl durch diese Erde einen Weg bahnt, durch jegliches Gestein, durch alle Erdschichten fließt dieser Strahl jetzt in deinen Schoß. Spürst du die Hitze, spürst du die gewaltige Kraft? Feuerrot, heiß, voller Energie und Kraft fließt dieser Strahl in dich hinein. Es ist die Lebenskraft, es ist die Urkraft allen Seins, ohne die kein Leben existieren könnte.

Vollziehe diese heilige Handlung und lass dich stärken.

Spüre wie dieser heiße Strahl dir Leben spendet, spüre aber auch, wie er alles abtrennt, was nicht mehr zu dir gehört, wie er alles verbrennt, was dich hindert ‚Ja‘ zum Leben zu sagen.

Und dieser Strahl fließt weiter durch dein 2. großes Energiezentrum, durch dein weibliches Potential der Gestaltung, dem Hervorbringen, dem Gebären, dem Kreativsein. Was auch immer du dort hineinlegen willst, du hast diese Kraft die du brauchst um die zu sein, die du schon immer sein wolltest. Zögere nicht, hadere nicht, nutze deine innewohnende Kraft für das, was du hervorbringen willst.

Und sei glücklich, lebe auch in der Freude, lass andere daran teilhaben.

Und darum fließt dieser Strahl nun in dein 3. Chakra, deinem Solarplexus, deinem Selbstbewusstsein, deinem Mut dich zu zeigen, deinen Mut auch einmal zu sagen was dir wichtig ist, den Mut dich zu zeigen, der Welt zu zeigen wer du bist und dabei Freude zu haben. Denn bei all deinem Tun solltest du niemals vergessen, ohne Freude, ohne Glückseligkeit wird dir nichts gelingen. Tue das, was dich erfreut und lass das sein,
was dich beschert, was dich traurig macht,
was dir nur Energie abzapft und niemals zuführt.

Wie viele Menschen gehen tagtäglich unglücklich einer Tätigkeit nach, sitzen in einem Raum mit wenig Licht, mit schlechter Luft, sind vollkommen abgetrennt von den natürlichen Abläufen in der Natur. Sie bekommen für dieses Tun eine Bezahlung und zahlen am Ende viel mehr, als sie bekommen. Von dieser Bezahlung kaufen sie sich Nahrung in diesen großen Hallen wo eure Lebensmittel gestapelt werden. Sie wissen gar nicht mehr, woher diese Lebensmittel kommen, sie konsumieren, ohne darüber nachzudenken. Ganz davon abgesehen, was sie oft konsumieren, hat nichts mehr mit Nahrung zu tun. Ihr zahlt am Ende den Preis, so oder so. Aber du kannst dich immer neu entscheiden, was du wirklich willst und wozu du bereit bist.

Ich Sekhmet spreche nur klare, wahrhaftige Worte, ich rede nicht lang drum herum. Ich mache dir nur klar, um was es geht und dass du, du Mensch mit dem freien Willen, jederzeit dich neu entscheiden kannst.

Und der Strahl fließt durch dein Herz, entfacht die Liebe, entfacht die Liebe zu dir selbst, zu deinem Leben, zu deinem Sein und auch zu der Natur. Finde einen neuen Weg für dich und deine Liebe. Liebe dich, liebe die Menschen, die zu dir gehören und schicke die Liebe zu allem was ist. Schicke die Liebe zu all den Elementen, schicke sie zur Erde, zu allem, was auf ihr lebt. Und alles was du tust, solltest du auch mit Liebe tun. Freude und Liebe sind stärkende Energiequellen, in einem jeden Leben sollten sie niemals fehlen. Und wenn du nicht liebst das was du tust, dann solltest du es auch meiden, nicht wahr?

Und der Strahl fließt durch deinen Hals, öffnet dein Zentrum der Kommunikation, auf dass du wie ich klare, ehrliche, wahrhaftige Worte sprichst, auf dass du authentisch das sagst was du fühlst, was dir wichtig ist. Und vor allen Dingen mit dir selbst spreche klare und ehrliche Worte. Es geht gar nicht darum wie du oft glaubst, zu deiner Außenwelt solche Worte zu sprechen, sondern es geht auch um die ehrliche und klare Kommunikation mit dir selbst.

Fange immer bei dir an hörst du, nur bei dir. Nur bei dir und in dir ist der Schlüssel, nicht im Außen, nicht bei den Anderen, bei dir, hörst du? Und der Strahl fließt durch dein 3. Auge, auf dass sich endlich ein neues Denken einstellen mag in dir, auf dass das alte Denken, die alten Gedankenstrukturen sich endlich von dir trennen dürfen. Darum geht es doch auch bei diesem Fest, um die Abtrennung, nicht wahr?

Lass los dein altes Denken, verkrustet, veraltet, ja schon fast verfault und du weißt genau, was ich damit meine. Öffne dich für das Neue. Überall hören wir eure Rufe: „Die neue Welt soll kommen, die Menschheit soll endlich erwachen.“ Ja glaubt ihr wirklich, das geschieht von jetzt auf gleich? Alles auf dieser Erde braucht Zeit, aber es ist schon lange, schon lange am Beginnen. Es sind schon viel mehr Menschen bereit, mehr als ihr glaubt, viel mehr, das darf ich Sekhmet euch sagen. Und nur weil es nicht gleich geschieht, nur weil es schon ein paar Jahre nun braucht, seid ihr am Verzagen, am Zweifeln?

Oh ihr Menschen, ihr braucht etwas mehr Gelassenheit bei all eurem Tun. Dafür ist ein solcher Tag auch gut, auf dass du wieder spürst was wahrlich wichtig ist in deinem Leben und gleichzeitig spürst du die Verbundenheit, verbunden mit all den Menschen, die heute gleich dir diesen Tag für sich gestalten werden, die gleich dir diese Worte jetzt aufnehmen. Sei mutig und denke neu. Halte alles für möglich und höre auf, immer deine Gedanken auf das zu richten, was deiner Meinung nach unmöglich ist. Nichts, aber auch nichts ist unmöglich, wenn du es für möglich hältst, hörst du?

Und so fließt dieser Strahl, glühend heiß, immer noch stark, kraftvoll auch durch die Krone auf deinem Kopfe hinaus und verbindet sich mit den Universen. Und glaube mir, er wird dir das zurückbringen, was für dich jetzt in deinem Leben wichtig ist, was du brauchst. Doch jetzt wo du geöffnet bist, jetzt bist du bereit, bist bereit diesen Tag für dich zu gestalten.

Und so übergebe ich Sekhmet nun das Wort an meine Schwester Rhea, die Göttin mit der Sichel, eine Erdgöttin, denn ich weiß ja, dass ihr Menschen braucht diese Zuordnungen.



Ich Rhea grüße dich, du geliebtes Licht,
du weibliche Kraft in menschlicher
Form auf diese Erde gekommen,
einst hatte man mich als
höchste Gottheit verehrt.

Rhea, lass diesen Namen in dir
schwingen. Du wurdest geöffnet von
der Feuerkraft meiner Schwester
Sekhmet, sie spricht klare Worte, nicht
wahr? Ich werde dich nun leiten und führen, damit du diesen Tag dir so
gestaltest, wie es sich für dich hört du, nur für dich, richtig anfühlt. Alles
was du an diesem Tag tust, tue es mit Bewusstheit, tue es mit Liebe. Wenn
du dir heute Essen zubereitest, dann lass deine Liebe dort hineinfließen
und auch deine Dankbarkeit. Denn alles was du zu dir führst,
hat sein Leben gegeben für dich, damit du lebst.

Und das ist diese Jahreszeit, die es den Menschen wieder bewusst macht.
Es ist die Zeit der Ernte, der Hochsommer, die Früchte sind reif, das Korn
ist reif, alle Nahrung, auch wenn du heute schon lange nicht mehr alles
selbst erntest, alles hat sein Leben gelassen. Und ich will nicht sprechen
von Opfer, denn das Wort Opfer wurde erst in der neueren Zeit geprägt.
Opfer hat immer etwas mit Schuldgefühlen zu tun, denn dem ist nicht so.

Auch in der neueren Zeit hat man Blutopfer verlangt, auch das war früher
niemals nötig. Wozu sollte man etwas blutig opfern, wo doch der Gott
selbst im Korn, in der Nahrung, aus Liebe zu den Menschen sein Leben
gibt? Denn das war der natürliche Kreislauf: das Weibliche gebiert das
Männliche, das Männliche wächst, gedeiht und gibt seine Energie den
Menschen, damit sie weiterleben, um dann wieder neu geboren,
in der dunkelsten Nacht, von Neuem aufzuerstehen.

Es ist der ewige Kreislauf des Seins, geboren werden, heranwachsen,
leben, sterben und wiedergeboren werden. Was oh ihr geliebten
Menschen fürchtet ihr daran? Ihr seid auch immer. Nur weil euer Körper
eines Tages auch dieser Erde wird zugeführt, seid ihr doch immer. Denn
alles was stirbt, gibt sich dem Boden, der Erde hin, sei es in Form von
Asche oder in körperlicher Form und auf diesem wird das Neue wieder
gedeihen. Und so haben die Menschen auch immer, wenn sie das Alte
los gelassen haben, darin das Gute gesehen, haben einen Teil des Alten mit
in das Neue genommen, denn aus dem Alten erwächst das Neue.

Nicht abtrennen, wie ihr oft denkt ‚ich will dies und das nicht mehr haben‘, sondern auch einmal hinschauen. Denn alles was du abtrennst von dir, von dem du glaubst, dass es dich behindert, dass du es nicht mehr brauchst, all das hatte auch etwas Gutes. In all dem war etwas, immer hörst du, immer auch etwas Wunderbares, denn es hat dich ja zu diesem Menschen gemacht, die du heute bist, nicht wahr? Bei allem Zorn, den du manchmal fühlst auf Dinge, die dir missfallen, schau auch einmal auf das, was daraus erwachsen kann, auf die neue Chance, die es bietet. Den Bezug zu den natürlichen Abläufen habt ihr wahrlich verloren, aber das Wissen, die Weisheit ruht noch immer in euch, denn sonst hättet ihr euch nicht für diesen Tag entschieden.

Es ist ein Tag, in der du dich wieder erinnern wirst. Alles was du tust ist eine magische Handlung, wenn du es ganz bewusst vollziehst, wenn du eine klare Ausrichtung hast. Denn Magie ist nicht so geheimnisvoll, wie ihr glaubt. Alles kann Magie sein, ja sogar dein Alltag ist Magie. Wichtig ist, dass du klar ausgerichtet bist. Und darum solltest du auf einem Blatt Papier mit einem schwarzen Stift all das aufschreiben, was du nicht mehr benötigst, was du abtrennen möchtest von dir. Und dafür lass dir genügend Zeit, hörst du? Du solltest immer klar ausgerichtet sein, denn allzu schnell trennt ihr auch Dinge ab, die ihr vielleicht noch braucht.

Was glaubst du, behindert dich an deinem Wachsen,
an deinem Weiterkommen?

Von was hast du dich schon verabschiedet in diesem Jahr?
Schaut zurück: „Welche Wünsche, welche Visionen, welche Ideen hattest
du am Anfang dieses Jahres zum Fest der zunehmenden Mondin?
Welche Saat hast du gesät?

Was durfte wachsen in diesem Jahr? Was willst du dann ernten?“
Du musst dich nicht auf dieses Jahr begrenzen, du kannst dein ganzes
Leben überschauen: „Wird es Zeit für einen neuen Abschnitt,
wird es Zeit Abschied zu nehmen von etwas, was du lieb gewonnen hast,
aber was nun nicht mehr zu dir passt?“

Denn so wie es die Kreisläufe der Natur dir immer wieder neu vorleben,
so kannst du es für dein Leben nehmen: „Ist es eine Partnerschaft, die
nicht mehr passt, ist es eine Arbeitsstelle, die nicht mehr passt, ist es gar ein
Wohnort, der nicht mehr passt? Spürst du die Veränderung in dir, spürst
du, dass du entwachsen bist diesem Leben? Hast du das Gefühl eine Hülle
abzustreifen, wie eine Raupe, die sich verwandelt?

Gehört das Leben was du bisher gelebt hast nicht mehr zu dir?“

Schau zurück, schreibe auf. Aber begrenze dich auch etwas, denn allzu viel aufgeschrieben kann wieder Verwirrung auslösen.

Begrenze dich vielleicht auf 5 wichtige Dinge.

Und wenn es gar 3 sind oder 2, ist es auch gut. Lass dir dafür Zeit.

Du wirst es vollziehen, wenn dieses, diese Botschaft, die noch zu dir kommen wird, beendet sein wird, dann bist du vorbereitet. Denn du hast ja Zeit, du bist mit dir alleine und kannst diesen Tag in deinem Tempo, in deiner Zeit gestalten, nicht wahr? Du musst dich nicht anpassen an andere, du musst keinen festen Zeitrahmen einhalten. Du bist gefordert, in deiner Zeit, in deiner Kraft, in deinem Potential, dir diesen Tag zu gestalten. Und du kannst dir diese Botschaft auch noch und noch einmal anhören, wenn noch etwas unklar ist in dir, höre sie dir noch einmal an. Ein wunderbarer Vorteil eurer modernen Technik, nicht wahr?

Wenn du dann aufgeschrieben hast all das, was es gilt abzutrennen, zu schneiden, dann stell dir auch eine Sichel dabei vor, das alte Symbol der Göttin, die immer trennt mit einem klaren Schnitt das Alte, was nicht mehr zu dir passt. So wie das Korn geschnitten wurde früher mit einer Sichel, so wie die Nahrung, die gewachsen ist, ihr Leben lässt, um anderes Leben damit wachsen zu lassen. Und dann, auf einem anderen Blatt mit einem roten Stift schreibst du das auf, was du ernten willst.

Sei klar, wenn du benennst die Dinge, denn je klarer du bist, desto zielgerichteter bist du auch und es kann sich erfüllen. Oft seid ihr unklar. Du schreibst: „Ich will Fülle.“ Ja aber welche Fülle, was willst du mit der Fülle tun? Du wünschst dir Materie in Form von Geld? Warum, was willst du mit dieser Materie tun? Willst du davon eine Reise unternehmen, willst du davon dir etwas Neues in dein Leben holen? Dann schreibe das auf. Schreibe auf, was du wirklich willst. Schreibe auf, was es gilt zu ernten.

Schreibe das auf, was du in dein Leben holen willst.

Schreibe es so auf, als wäre es schon da. Lass dir auch dazu Zeit.

Und gib deine Bewusstheit klar hinzu. Schreibe nicht auf:

„Ich wünsche mir...“, denn ein Wunsch kann sich erfüllen oder nicht.

Wenn du zielgerichtet und klar bist, dann schreibe es so auf, dass es schon da ist. Stell es dir sogar schon vor. Stelle dir vor ein freies, glückliches Leben, wie du es lebst, stell es dir genau vor, mal es dir aus. Und glaube mir, wenn du es vollziehst in einer klaren, bewussten Handlung, ist es Magie.

Und wenn du dies klar ausgerichtet hast, dann mache dich bereit hinaus zu gehen in Mutter Natur.

Auch wenn du in einer Stadt lebst, wird es hier geben einen Park. Oder vielleicht hast du die Möglichkeit in einen Wald zu gehen, in einen Garten. Auch Städte haben Natur. Was zeigt sich dir, wo willst du hinausgehen? Lass dir auch dazu Zeit, was sich dir zeigt.

Da ihr keine Sichel haben werdet, nimm dir ein Schneidewerkzeug mit, denn du wurdest darauf vorbereitet, dass dies auch die Zeit ist, in der die weibliche Kraft ihr höchstes Potential entfaltet. Das alte Wissen, was noch da ist, zeigt sich auch in euren Marien-Feiertagen. Die Kirche, der Glaube, der sich immer mehr ausgebreitet hat, hat viel genommen vom Alten, aber nicht alles konnte ausgelöscht werden, nicht wahr?

Auch wenn heute dies oft von Priestern in männlichem Gewand vollzogen wird, so ruht doch in allen immer noch das Alte, nicht wahr? Bevor du aber hinausgehst, nimmst du dieses Blatt Papier, wo du Dinge aufgeschrieben hast mit einem schwarzen Stift die du abtrennen möchtest, faltest sie mehrfach und dann vergiss nicht noch einmal rückblickend zu schauen, was bei all dem was du loslassen willst, was du abtrennst, worin das Gute war. Was gehört nicht mehr in dein Leben, aber was war auch gut daran? Und vergiss niemals auch zu danken.

Und dann nimm ein Schneidewerkzeug, eine Schere und mach einen klaren Schnitt. Schneide das Papier mehrfach durch, ein klarer Schnitt. Und nimm es mit, nimm es mit, wenn du hinausgehst in die Natur.

Du kannst es sowohl der Erde übergeben als kleine Papierschnipsel vergraben, du kannst es aber auch dem Feuer übergeben: Feuer oder Erde, was dir lieber ist. Gehe achtsam mit all dem um, denn alles was du abtrennst von dir hat dir einst gedient. Alles was du heute vollziehst, solltest du mit Achtung und Achtsamkeit vollziehen. Und das andere Papier mit dem, was du ernten möchtest, mit dem was in dein Leben geholt werden sollte, das darfst du auch verbrennen oder der Erde übergeben, aber ohne es durchzuschneiden, hörst du?

Du übergibst es und dann lässt du es los, denn es wird genau das geschehen was zu deinem höchsten Wohle zu dir kommen darf. Wenn du hinausgehst, um dir die Pflanzen zu holen, die zu dir kommen wollen, so lass dich von deiner Intuition leiten und führen, hörst du?

Es ist gar nicht wichtig all das zu wissen, wozu sie gut sind, denn dann bist du in deinem Verstand, in deinem Kopf.

Du brauchst nicht viel, weniger ist oft mehr, nicht wahr?

Wenn du vor einer Pflanze, einer Blume oder vor Kräutern stehst, dann verbinde dich zuerst.

Lege die linke Hand auf dein Herz,
verbinde dich mit dieser Pflanze, gehe in die Verbindung und frage:
„Möchtest du zu mir kommen, möchtest du dein Leben mir schenken,
damit ich daraus etwas gewinne, damit ich bereichert werde?
Möchtest du dich mir widmen, brauche ich dich?
Und wenn du ein klares ‚Ja‘ hörst innerlich, dann mache auch hier
einen Schnitt und nimm diese Pflanze zu dir.
Du darfst entscheiden, wie viele unterschiedliche Pflanzen zu dir kommen
sollen und wollen. Zu welcher Zahl hast du einen Bezug?
Es können 3 sein oder 5 oder 6 oder 7,
jede Zahl hat eine besondere Bedeutung.

Doch sollten es nicht zu viel sein,
denn da gilt auch das Maß zu wahren: weniger ist mehr. Nicht die Menge
macht es, sondern die klare Ausrichtung, die Bewusstheit.
Und wenn du diese Pflanzen, diese Blumen, diese Kräuter geschnitten hast
mit der gebührenden Achtsamkeit, mit dem gebührenden Respekt, dann
nimm sie mit und lege sie auf deinen Altar.

Du hast nun einiges heute zu vollziehen, alles andere, all die übrige Zeit,
es liegt an dir: „Wie möchtest du diesen Tag heute durchleben?“ Vielleicht
eine liebevoll zubereitete Mahlzeit, indem du einmal allem dankst, was du
dir zubereitest: das Brot was du isst hat auch einmal gelebt, war auch
einmal mit der Erde, mit Wurzeln verbunden. Mache einmal dir heute
immer bewusst, dass alles zu dir führt, gestorben ist, damit du Nahrung
hast. Und danke, danke dieser Nahrung, danke allem Leben, dass dich am
Leben erhält. All dies, was heute geschieht, ist eine magische Handlung,
darum achte auch auf deine Gedanken.

Achte darauf, hörst du, denke liebevoll. Gehe nicht in die Energie von all
den Dingen. die dir missfallen. Gehe in die Freude, gehe in die
Dankbarkeit, gehe in die Liebe und fühle dich mit allem was ist
verbunden. Verbunden mit allem Leben, verbunden mit dem Göttlichen,
verbunden mit mir Rhea, verbunden mit Sekhmet und mit all den
Energien, mit all den Kräften, mit denen du dich noch verbunden fühlst.
Und immer, wenn doch ein anderer Gedanke sich einschleichen will, dann
denke wieder, wie gesegnet du doch bist, dass du lebst als Mensch auf
diesem wunderbaren Planeten und dass du verbunden bist mit einer
hohen, lichtvollen Kraft, dem Göttlichen.
Licht und Liebe begleiten dich bei jedem deiner Schritte heute.

Denke immer wieder:
„Ich bin Licht, ich bin Liebe, ich bin Mensch, ich bin göttlich.
Ich bin in der Liebe, ich bin in der Freude bei allem was ich tue.“

Und glaube mir, all das was du tust für dich heute, tust du für den großen universellen Raum, denn du bist noch immer verbunden, geöffnet worden mit den Universen und mit dieser wunderbaren Mutter Erde.
Geh und lass dich stärken, lass dich führen, denn du bist geöffnet, weit mehr als dir bewusst ist. Wir werden noch einmal in dieser Form zusammenkommen am Ende dieses Tages.

Gehe mit dem Segen der großen Mutter hinaus, ehre sie, ehre sie mit deinem Sein, mit deinem Licht, mit deinem Tun.



17 Uhr

Nun, wie hast du den Tag verbracht?
Wie fühlst du dich jetzt? Wie geht es dir?
Nimm einfach wahr, wie du dich jetzt fühlst,
was du alles aufgenommen hast an diesem Tag.

Ich Rhea spreche noch einmal zu dir, ich, die göttliche Mutter, die ich habe mir diesen Namen gegeben aus Achtung vor einer Zeit, die weit, weit nach eurer menschlichen Zeitrechnung zurückliegt, als die Menschen noch tief verbunden waren mit mir.

Als sie noch nicht sich getrennt gefühlt haben, als sie die Verbundenheit gelebt und auch gespürt haben. Als noch kein Gedanke von Trennung in den Menschen war, weil sie gelebt haben, wahrlich gelebt in tiefer Verbundenheit mit der Erde, in tiefer Verbundenheit mit mir. Schau dir an deinen wunderbaren Tisch, schau dir an deinen Altar. Welche Kräuter, welche Pflanzen hast du zu dir geholt?

Die Pflanzen, die Kräuter, die jetzt die ganze Kraft, das ganze Licht der Sonne in sich aufgenommen haben, in ihrer vollen Kraft, in ihrer vollen Blüte sind sie zu dir gekommen. Schau sie voller Liebe an. Wenn sie feucht sind, weil es vielleicht geregnet hat an dem Ort wo du lebst, solltest du sie vorher trocknen. Doch jetzt, jetzt werden wir sie segnen. Du wirst sie segnen, denn du bist ein Teil von mir. Du musst nicht gehen in eines eurer Gebäude, du musst nicht gehen in eine Kirche, du musst sie nicht segnen lassen von einem Priester, obwohl es auch dort Priester gibt, in denen ruht auch das alte Wissen, die tun dies aus einer innewohnenden Liebe und Achtsamkeit.

Denn es ist wie mit allem:

„Was steckt dahinter, welche Gedanken, welcher Respekt, welche Achtsamkeit, welche Intension hat der Priester oder hat der Mensch, der segnet? Oder ist es für ihn nur eine Pflichterfüllung, glaubt er gar nicht an das was er tut, ist es für ihn gar etwas Abwertendes, Heidnisches, schon lange nicht mehr Zeitgemäßes?“

Doch du, du segnest jetzt deine Kräuter, deine Pflanzen. Du hast der Erde übergeben das was du trennst von dir, du hast es klar durchgeschnitten und somit hast du Zeugnis abgelegt von dem, was nicht mehr zu dir gehört. Du hast die Schwelle überschritten, du lässt das Alte hinter dir und schaut zum Neuen. Du hast es der Erde oder dem Feuer übergeben. Aber in dem Moment hast du es auch losgelassen, weil es nicht dienlich ist dir, wenn du immerfort nur an das Eine denkst. Denn dann vergisst du das Leben und du vergisst ganz und gar, dass es auch gibt Aufgaben im Leben, die erfüllt werden dürfen. Und egal welche Aufgabe du auch hast, welche Aufgabe du erfüllst, sie sollte dich immer auch selbst erfüllen, sie sollte dich glücklich machen, du solltest einen Sinn darin sehen, du solltest es mit Liebe tun, ansonsten ist es nicht deine wahre Aufgabe. Ansonsten musst du schauen, was du veränderst, damit es wieder zu deiner Aufgabe wird. Stehe nun auf und nimm diese Kräuter in deine Hände.

Lege deine Hände nach oben geöffnet und die Kräuter liegen auf deinen beiden Handflächen. Und nun werde ich Rhea, die göttliche Mutter, dich leiten und führen. Du kannst dir vorstellen, dass ich jetzt hinter dir stehe. Spüre meine Wärme, spüre meine Liebe. Spüre, wie der Segen von mir in dich einfließt. Spürst du die Zartheit, spürst du die Liebe, spürst du aber auch diese pulsierende Lebenskraft, die jetzt aus deinem Herzen über deine Schultern in deine beiden Arme fließt, zu deinen Händen? Spürst du, wie deine Handflächen warm und heiß werden, wie sie pulsieren? Segne das was du in den Händen hältst.

Welchen Segen möchtest du hineingeben: den Segen der Liebe?
Oder noch etwas Konkretes, was jetzt in deinem Leben ansteht?
Glaubst du, du brauchst Schutz, du brauchst das Gefühl behütet zu sein?
Glaubst du, du brauchst Abwehrkräfte gegen all das Ungemach in dieser Welt, in deinem Leben oder in der momentanen Situation? Brauchst du Kraft, brauchst du Stärke, brauchst du Mut, suchst du Vertrauen?
All das bündelt sich nun in diesen Pflanzen, die intuitiv zu dir gekommen sind. Und manchmal, oh du mein geliebtes Menschenkind, ist es auch gar nicht wichtig, dass du alles ganz genau analysierst und weißt.
Du kannst auch darum bitten, dass alles zu deinem höchsten Wohle geschehen wird, aber vergiss nicht, dass es auch dein Zutun braucht, denn nur darum zu bitten ‚es möge geschehen‘ und sich dann zurücklehnen und Nichtstun ist damit nicht gemeint. Du kannst auch hineingeben, dass du alles dafür tun wirst, dass du deinen Teil dazu beiträgst, damit sich dies alles erfüllt, hörst du, denn es braucht auch dein Zutun. Wir benötigen auch dein Tun, dein Wollen, deine Umsetzungskraft, verstehst du?
Das vergesst ihr oft, nicht wahr?
Denn wie sollen wir wirken durch dich, wenn du nicht tust,
dich nicht zeigst, nichts veränderst?

Alles was du brauchst ruht in dir, vergiss das nicht.
Hast du auch etwas von dem Alten, von dem du dich verabschiedest hast zurückbehalten als Dank, als guten Gedanken, dass es dir einst gedient hat? Dass auch das was war, auch wenn du dich jetzt von ihm löst, weil es nicht mehr zu dir gehört, dass es dich aber zu dem gemacht hat, dass es dir die Kraft und den Mut geschenkt hat, dies überhaupt heute zu vollziehen? Dass es mit hinein fließen darf in das Neue, verwandelt, transformiert, so wie alles was du abtrennst irgendwann, verwandelt wieder zur dir zurückkehren darf, um dich in der neuen Lebensphase zu stärken? Aus allem was auch jetzt nicht mehr zu dir gehört, hast du auch etwas gewonnen und sei es nur eine Erfahrung, nicht wahr?

Aber nur Erfahrungen sind es nicht, denn sie sind wichtig,
sie speisen dich, sie fließen in das Neue mit hinein.

Und nun fließt der Segen des göttlichen Lichtes zusätzlich auf diese deine
Kräuter und Pflanzen in deinen Handflächen. Sie werden gespeist durch
dich, gespeist durch mich, denn ich lege meine göttlichen Hände jetzt über
diese Pflanzen. Alles ist gesegnet, alles was du vollbracht hast, ist mit
goldenem Licht angefüllt. Du hast dich verbunden, du hast dich gestärkt,
du hast die Feuerkraft gefühlt und du hattest den Mut
abzutrennen. Alles ist Eins, alles ist vollzogen, alles ist vollbracht.
Und so lass diesen Tag in Ruhe, in Stille ausklingen.

Vielleicht schreibst du auf deine Erfahrungen, nicht nur um sie nicht zu
vergessen, sondern auch ist es oft wichtig, denn das, was du zu Papier
gebracht hast an Gefühlen, an Gedanken, befreit dich auch.

Zu vieles hast du oft in deinem Kopf nicht wahr an Unruhe, was dich
nicht zur Ruhe kommen lässt, was dich von dem wahren Leben abhält.

Und es zu Papier zu bringen heißt auch es loszulassen,
dann hast du den Kopf, deine Gedanken wieder für andere Dinge frei,
auch das ist eine Form des Loslassens.

Ich, die göttlich Mutter mit Namen Rhea, als Erdmutter habe ich
mich dir heute gezeigt, ich segne dich oh du meine geliebte Tochter des
Lichtes. Ich segne dich, du meine Geliebte. Ich segne dich, du Mensch, der
du gekommen bist in diesem Leben in weibliche Form.

Denn das Weibliche, höre, das Weibliche wird wieder in seine volle Kraft
und Stärke diese Erde beschenken.

Diese Kräuter, wenn du sie getrocknet hast, du hast 2 Möglichkeiten:
du kannst sie umwickeln mit einem schönen Band und sie in deiner
Wohnung, in deinem Haus aufhängen als Erinnerung und auch als Segen
für dein Leben, für deinen Raum. Du kannst aber auch sie in einen kleinen
Beutel verwahren, du kannst dir einen schönen Beutel gestalten, eine
kleine Tasche, wie auch immer. Und du kannst, wenn sie getrocknet sind,
sie darin verwahren. Du kannst daran riechen, du kannst sie
unter dein Kopfkissen legen, wo auch immer.

Und du kannst den Ort auch immer wieder verändern, denn es ist der
Segen von Mutter Erde, der Segen von der göttlichen Mutter, von der
allumfassenden Mutter aller kosmischen Gefilde. All das, all die Liebe ist
dort verwahrt in diesen Pflanzen, die gerne sich für dich hingegen
haben, weil sie von dir geachtet, weil sie von dir geliebt werden.

Und nun setze dich noch einmal in den Lotussitz oder setze dich auf einen Stuhl und öffne weit deine Schenkel, deine Beine.

Spüre, wie dieser Energiestrahle, der alle Universen bereist hat, nun wieder zurückfließt durch die wunderschöne Krone auf deinem Kopf.

Er bringt dir, er bringt dir das Neue. Denn vergiss niemals, wenn du abgetrennt hast etwas von dir, wenn du es bewusst vollzogen hast, mit dem Wissen ‚es gehört nicht mehr zu mir, es hat mir gedient, ich bin dankbar, aber nun beginnt etwas Neues‘. Wenn du abgetrennt hast, hast du auch wieder Raum für Neues. Und so bringt dir nun dieser Energiestrahle das Neue, vielleicht noch nicht sichtbar, vielleicht noch etwas verborgen, liegt doch schon jetzt nach der Ernte der Samen für das neue Leben in einem neuen Zyklus in der Erde, nicht wahr?

Denn so wie die Natur nach und nach sich wieder zurückzieht, zurückzieht in die Erde, um sich auszuruhen, um im neuen Jahr, im neuen Jahreskreis wieder zu erblühen, so musst auch du Geduld haben, bis das Neue Wurzel gefasst hat in dir, um wieder neu emporzuwachsen. Alles braucht seine Zeit hier auf dieser Erde. Und auch wir können oft nichts beschleunigen, weil diese eure Erde und allem was auf ihr lebt, anderen Gesetzen zugeordnet ist als denen auf der anderen Ebene des Seins.

Und so fließt der Strahl durch dein 3. Auge, öffnet es auf einer anderen Ebne, lässt dich Neues denken, lässt es zu, dass du neue Gedanken denken darfst. Und so schließt sich dein Kronenchakra, schließt sich auch wieder dein 3. Auge, denn du weißt, dass du auch wieder geschützt sein musst, wenn du wieder hinausgehst in dein Leben. Heute warst du geöffnet, damit all dies zu dir fließen durfte, damit du es wahrnimmst auf einer anderen Ebne, in einer anderen Sichtweise als in deinem Alltag.

Und der Strahl fließt durch dein Herz, berührt noch einmal die tiefe Liebe in dir, füllt dich mit einer ganz neuen Liebe.

Und der Energiestrahle fließt auch durch deinen Hals, füllt auch dort neue Räume, schenkt dir neue Worte, schenkt dir eine neue Form der Kommunikation, auch mit dir selbst. Und so schließen sich auch diese beiden Energiezentren.

Fließt jetzt durch dein Sonnengeflechte, durch die große Kraft in dir des ‚Ich Bin‘. Halte alles für möglich, hörst du? Halte es immer für möglich, dass du bist, dass du alles dafür tust die zu sein, die du schon immer sein wolltest und die tief, tief in dir immer schon geruht hat. Habe den Mut zu

dir zu stehen, habe den Mut dein Leben so zu leben, wie es dir gebührt,
habe den Mut, glücklich zu sein.

Und die Energie fließt hinunter in dein 2. großes Energiezentrum, füllt dein
ganzes Potential auf, gibt dir neue Kraft, gibt dir neue Lust am Leben, gibt
dir neue Lust an deinem Sein. Erfreue dich an dir, erfreue dich an deinem
Leben. Und alles was vorher geleert wurde, wird mit neuer Kraft und
Energie aufgefüllt. Und so schließen sich auch diese Energiezentren,
legen den Schutz wieder darauf.

Und dann fließt der Strahl durch deinen Schoß, du spürst die neue
Lebenskraft, den neuen Mut, du spürst etwas, was du nicht benennen
kannst, du spürst dein Ur-Urweibliches, kraftvolles Potential. Der Strahl
fließt zurück durch die Erdschichten, die Gesteine,
zurück in das flüssige, heiße Magma. Und auch dein
Wurzelchakra legt den Schutz wieder darum.
Glaube mir, das, was du heute vollzogen hast, hat weitreichende Folgen.
Das, was ihr alle habt vollzogen in dieser Gemeinschaft,
in diesem gemeinsamen Erleben, in der tiefen, inneren Verbundenheit,
habt ihr eine heilige Handlung vollzogen.

Denn ein Teil von dir, der sich verbunden hat mit den Universen
und ein Teil von dir, der verbunden ist, der hinabgeflossen
ist in das flüssige Magma, wird sich potenzieren.

Das was du gegeben hast, wirst du 1000fach zurückbekommen. Die Liebe,
die sich verströmt hat aus deinem unendliche Licht, die Liebe, die sich
verströmt hat in die höchsten Universen, die sich verströmt hat tief hinab
in die Erde, diese Liebe wird wachsen. Es sind wie wunderbare Lichtfäden,
funkelnd, strahlend, die sich mit allem verbinden, denn tief aus der Erde,
aus dem Energiekern, fließt die Energie hinauf durch alle Erdschichten und
speist alles, was auf ihr lebt. Es ist die Urkraft tief in
der Erde, die sich verbunden hat mit der Urkraft allen Seins.
Alles was auf ihr lebt bekommt auch etwas von dir, denn du hast etwas
hineingegeben. Geben und Nehmen im Fluss: du schenkst etwas und
bekommst etwas zurück, das ist das Gesetz, das ist das universelle Gesetz
der Liebe und des Lichtes. Du schenkst deine Aufmerksamkeit, deine
Achtsamkeit, deine Energie den Pflanzen, den Tieren, den Menschen und
du bekommst es 1000fach zurück.

Liebe will sich immer nur verströmen, potenziert
sich zu immer mehr Liebe.

Du gibst Liebe und bekommst es immer hörst du, zurück.
Vielleicht nicht immer so wie du es dir vorstellst oder gar erhoffst,
aber das oh du mein geliebtes Menschenkind liegt an deinen
Vorstellungen, die dich oft und oft begrenzen.

Das was ich die göttliche Mutter Rhea sehe ist nur Liebe:
ich sehe nur Liebe in dir, ich sehe deine Größe,
ich sehe dein ganzes Potential und ich liebe dich.
Ich liebe dich so wie du bist in all deinen Facetten des Seins.

Und so nimm den Segen des Lichtes zu dir und wisse,
dass dieser Segen in dir sich auch potenziert, entfaltet.

Dieses dein Leben ist wahrlich gesegnet, ist wertvoll und wichtig.
Speise dich und du speist alles, was um dich ist. Sorge für dich gut
und du sorgst für alle. Liebe dich und du liebst alles.

Denn nur die Liebe wird alles heilen und wird auch diese eure Welt
und alles was in ihr lebt zu einer neuen, wunderbaren Welt führen.

Es ist die Liebe hörst du, nicht die Spaltung, nicht der Hass,
nicht die Ablehnung.

Nur die Liebe allein vermag alles,
aber auch alles zu heilen und in die höchste Form zu führen.

Ich danke euch allen.

Ihr alle hört ihr, ihr alle seid über die Maßen geliebt und gesegnet.

